Sie sind gefragt! : Ihr Wissenstest zum Eishockey

Autor(en): **Buchinger, Wolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft [1]: **Spengler Cup Spezial!**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-903616

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ihr Wissenstest zum Eishockey

Wolf Buchinger

Testen Sie Ihr Wissen und wissen Sie danach, welch ein Eishockey-Typ Sie sind!
Kreuzen Sie an und addieren Sie die richtigen Antworten:

1. Eishockey im heutigen Sinn gibt es seit:

a 1875, zufälligerweise im Gründungsjahr des ‹Nebelspalter›.
b 1904, als Attraktion der Weltausstellung im amerikanischen St. Louis.
c 1936, als Gastsportart an den Olympischen Spielen in Berlin

2. Entwickelt wurde Eishockey in:

a Schweden, wobei als Puck ursprünglich ein Stück gefrorenen Fisches («Gammelfisk») diente.
b Kanada, von britischen Soldaten, die gegen schottische Shinty auf Schnee spielten.
c Südwestmolukken, während der kleinen legendären Kleinen Eiszeit von 1675 bis 1715.

3. Das Spielfeld darf nicht grösser sein als:

a 19 x 14 m
b 43 x 27 m
c 61 x 30 m

4. Der ‹Bullykreis› ist ...

a die Jubelzone vor den Trainerbänken.
b der Anspielkreis in der Mitte des Feldes.
c der Aufenthaltsort für die Polizisten.

5. Bei vermeintlichen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters darf ...

a jeder Sitzkissen oder Bierflaschen werfen.
b nur der Captain einer Mannschaft nach der Regelauslegung fragen.
c nur der Videoentscheid geltend gemacht werden.

6. Der Puck darf im Normalfall auch mit der Hand gestoppt werden und ...

a in eigener Unterzahl auch mit der Hand aus der Verteidigungszone geschlagen werden.
b über maximal zwei Verteidigungslinien im Handschuh transportiert werden.
c in der Overtime einem Spieler, der nicht weiter als 3.75 m entfernt steht, zugeworfen werden.

7. Wie lautet die Time-out-Regel:

- a Der Head-Schiedsrichter kann dreimal pro Spiel für 60 Sekunden unterbrechen, wenn er einen Schluck Energydrink nehmen muss.
- b Dreimal pro Spiel darf für Werbespots je 90 Sekunden unterbrochen werden.
- c Jede Mannschaft kann pro Spiel eine Auszeit von 30 Sekunden nehmen.

8. Wie funktioniert Powerplay?

- a Die Mannschaft gibt alles, geht physisch über ihre Grenzen und denkt nur an den Teamgeist.
- b Wegen einer Bankstrafe kann eine Mannschaft mit ein oder zwei Spielern in Überzahl spielen.
- c Eine Mannschaft ist dem Gegner körperlich überlegen.

9. Was versteht man unter Icing?

- a Einen unerlaubten Weitschuss.
- b Wenn das Eis auf dem Spielfeld wässrig wird.
- c Eine defensive, «coole» und daher unbeliebte Spieltaktik.

10. Der Schiedsrichter hebt den Arm, wenn ...

- a sein Deo versagt hat.
- b er eine Strafe später anzeigt.
- c er seine Grossmutter am Bildschirm grüsst.

11. Von einer Bankstrafe spricht man, wenn ...

- a der Schiedsrichter einen Spieler zur Regeneration auf die Bank schickt, weil er über seine Kräfte gespielt hat.
- b ein Spieler zu wenig Einsatz zeigt und sein Team durch Spielverzicht bestraft wird.
- c ein Spieler für 2 Minuten wegen eines Fehlverhaltens vom Spiel ausgeschlossen wird.

12. Und was ist ein Penalty? Der Spieler ...

- a ... schiesst vom Elfmeterpunkt ein einziges Mal.
- b ... bewegt sich von der Mittellinie auf das Tor zu und schiesst ein einziges Mal.
- c ... kann sich in der Angriffszone in alle Richtungen bewegen und schiesst ein einziges Mal.

Addieren Sie Ihre Punkte! Richtig sind:

1a, 2b, 3c, 4b, 5b, 6a, 7c, 8B, 9a, 10b, 11c, 12b

1–3 Richtige:	Na ja, Sie sind ein fehlgeleiteter Fussballfan, der sich in eine Eishalle verirrt hat.
4–6 Richtige:	Die Basis haben Sie verstanden, mehr nicht. Schreien Sie einfach mit der Masse und irgendwann haben Sie Eishockey verstanden.
7–9 Richtige:	Manches wissen Sie, manches nicht. Aber meckern und auf den Schiedsrichter schimpfen tun Sie, als hätten Sie alle Regeln verstanden.
10–12 Richtige:	Sie kennen sich aus. Bravo. Aber neben Ihnen sitzen ist langweilig, weil Sie immer alles besser wissen.